



Beruf(en)

Teil 8: Wie folgen wir Christus nach? **Mit guten Werken.**

I. Wir sind zur Liebe berufen.

1.1 Liebe dient (Mt 20,28)

- Jonathan Edwards: „Es gibt einen Anderen, der euch gemacht hat, der euch bewahrt und für euch sorgt und von dem ihr abhängig seid: Er hat euch für sich selbst gemacht und zum Wohle eurer Mitgeschöpfe, und nicht nur für euch selbst. Er hat euch höhere und edlere Ziele vor Augen gestellt als euch selbst, sogar das Wohlergehen eurer Mitmenschen und der Gesellschaft und die Interessen seines Reiches; und für diese sollt ihr arbeiten und leben, nicht nur in der Zeit, sondern in der Ewigkeit.“¹
- Liebe fragt: „Was dient meinem Nächsten? Was ist das Beste für ihn/sie?“

1.2 Das Gegenteil von Liebe – Faulheit (Spr 24,30-34).²

- Faulheit ist eine Form von Torheit und somit *gegen* Gott.
- Dorothy Sayers: [*Faulheit*] ist die Sünde, die an nichts glaubt, sich um nichts kümmert, nichts zu wissen sucht, sich in nichts einmischt, nichts genießt, nichts liebt, nichts hasst, in nichts einen Sinn findet, für nichts lebt und nur deshalb am Leben bleibt, weil es nichts gibt, wofür es sterben würde.³

II. Wir sind zu guten Werken berufen.

2.1 Wir sind zu guten Werken berufen (Mt 5,14-16).

- Gute Werke spiegeln Gott wider. Darum fließen sie aus unserer Identität (v.14).
- Wir verherrlichen Gott durch aktive Taten in dieser Welt (v.15-16).

¹ Jonathan Edwards, *Charity and Its Fruits* (1852; Carlisle, PA: Banner of Truth, 2005) zitiert in Matt Perman (2016). *What's best next – How the Gospel transforms the way you get things done* (S.86). Zondervan: Grand Rapids, USA. Kindle edition.

² Alistair Begg (2014). *Crazy Lazy – A warning against laziness*. 10Publishing: Leyland, England.

³ Dorothy L. Sayers in *Letters to a Diminished Church: Passionate Arguments for the Relevance of Christian Doctrine* (Quelle: <https://www.goodreads.com/quotes/6913504-the-sixth-deadly-sin-is-named-by-the-church-acedia>)

2.2 Wir sind zu guten Werken berufen.⁴

„Do all the good you can,
By all the means you can,
In all the ways you can,
In all the places you can,
At all the times you can,
To all the people you can,
As long as you ever can.“

– John Wesley⁵

„Tue möglichst viel Gutes,
Mit möglichst allen Mitteln,
Auf allen möglichen Wegen,
An allen möglichen Orten,
Zu allen möglichen Zeiten,
allen möglichen Menschen,
möglichst so lange du kannst.“

– John Wesley

- Wir sind dazu berufen, das Gute zu tun, das Gott in unsere Reichweite gebracht hat (Gal 6,10; Eph 2,10). Wir fragen:
 - „Welche guten Werke hat Gott für mich *heute* vorbereitet?“ (Eph 2,10)
 - „Wie kann ich *möglichst viel* Frucht bringen?“ (Joh 15,8)
 - „Wie kann ich die Zeit *am besten* auskaufen?“ (Eph 5,15)

Anwendungen⁴

1. **Plane gute Werke** (Eph 5,15-17): Gute Werke kommen nicht von alleine. Zeit will „freigekauft“ werden. Kaufen wir unsere Zeit aus?
2. **Sei proaktiv – nicht reaktiv** (Gal 6,10): „*Ein wohlthätiger Mensch, dessen Herz zu Großzügigkeit und Freigiebigkeit neigt, wird mit raschem Auge die Bedürfnisse anderer erkennen.*“ (Jonathan Edwards)
3. **Liebe kostet** (Joh 3,16): In den Fußstapfen Jesu zu wandeln bedeutet, dass wir willens sind unser Leben ein bisschen unbequemer zu machen, um es jemand anderem leichter zu machen. Wir fragen uns: „Wie kann ich dieser Welt die radikale Liebe Gottes zeigen?“
4. **Strebe nach Exzellenz**: exzellente Arbeit verherrlicht Gott (Spr 22,29). Schlampige Arbeit schadet deinem Nächsten (Spr 18,9) und beschämt Gott.
5. **Sei nützlich** (2 Thess 3,11-13; Eph 4,28). Wie kann ich meinem Nächsten mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten am meisten Nutzen bringen?
6. **Strebe danach von Jesus zu zeugen** – nicht nur mit Taten, sondern auch mit Worten.

⁴ Matt Perman (2016). *What's best next – How the Gospel transforms the way you get things done*. Zondervan: Grand Rapids, USA. Kindle edition. S.87-92.

⁵ <https://beruhmte-zitate.de/autoren/john-wesley/>



Tiefer graben

1. Inwiefern sind die guten Werke, die wir betrachtet haben, anders als die „guten Werke“ von Muslimen oder Buddhisten oder Atheisten? (Lukas 18,18)
2. Will Jesus nicht dasselbe wie Buddha, oder Gandhi oder die Beatles, nämlich Liebe? (Joh. 15,12; Röm. 5,8; Eph. 5,1-2)
3. Lest gemeinsam Sprüche 18,9 sowie 2. Thess. 3,6-8.
 - a. Anmerkung zu 2. Thess. 3,6-8: „unordentlich“ kann auch mit „undiszipliniert“ und „faul“ übersetzt werden. Es ist auf jeden Fall das Gegenteil von „wir haben mit Mühe und Beschwerde Nacht und Tag gearbeitet“ (v.8).
 - b. Inwiefern ist Faulheit und schlampige Arbeit lieblos oder schadet unserem Nächsten? erinnert euch auch an unsere vorherigen Einheiten.
 - c. Habt ihr das schon einmal erlebt?
 - d. Für weitere Anregungen, lest (nach eurer Diskussion) das Zitat von Andy Farmer⁶: *Der Lebensstil des Faulenzers ist für andere kostspielig (Spr. 10,26; 26,16). Einige gute Fragen: „Bringt Ihre Faulheit andere in Schwierigkeiten? Wenn Sie verheiratet sind, hat sich Ihr Ehepartner daran gewöhnt, das Leben mit Ihnen irgendwie geradezubiegen? Wenn Sie Vater oder Mutter sind, haben Ihre Kinder gelernt Ihre „eigentlich gut gemeinten“ Taten und Worte hinzunehmen? Haben die Menschen um Sie herum einfach ihre Erwartungen heruntergeschraubt, wenn sie etwas versprechen? Faulheit hat immer Auswirkungen und schadet anderen, selbst wenn Ihre Trägheit stetig das Vertrauen anderer in Sie zu Nichts macht. Ihre Anwesenheit bringt anderen Leid und Unbehagen, und ist wie Rauch den Augen. Auf diese Weise schrumpft Ihr Potenzial in den Leben anderer ein gottgefälliger Einfluss zu sein.“ (S.39)*
4. Lest gemeinsam Sprüche 26,13-16.
 - a. Was zeichnet den Faulen aus? Wie würdet ihr ihn mit euren eigenen Worten beschreiben?
 - b. Wenn ihr eure letzten beiden Wochen betrachtet, welche Eigenschaften treffen am ehesten auf euch zu?
 - c. Was können wir tun um Faulheit/Trägheit auszuziehen und brennend im Geist zu sein (Röm. 12,11)? Was könntet ihr *persönlich* tun?
 - d. Wenn euch nichts einfällt, hier drei Ideen: Offb. 2,2-4; Gal. 5,13; Hebr. 6,12.
5. Wie können wir im Lichte dessen gemeinsam beten?

⁶ Andy Farmer (2017). The Laziness Trap. *Journal of Biblical Counseling* 31(1),33-47.

Für die weitere persönliche Reflexion



Faulheit.

- Warum sind wir nicht reich in guten Werken (1. Tim. 6,19)? Möglichkeiten Gutes zu tun ergeben sich zur Genüge. Könnte es sein, dass uns der Antrieb oder das Verlangen fehlt? In den Worten von William Wilberforce: *„Kein Mensch hat das Recht, untätig zu sein... Wo gibt es so etwas wie in dieser Welt, in der Gesundheit, Freizeit und Wohlstand nicht irgendjemand unwissenden zu belehren, irgendein Unrecht zu beheben, irgendeinen Mangel zu versorgen, irgendein Elend zu lindern finden?“*⁷

Wie setzen wir gute Prioritäten?

- Gott bestimmt unsere Prioritäten. So sind hier zwei essentielle Fragen:
 - „Was ist Gott wichtig?“ UND „Was sind meine Möglichkeiten?“⁸

Welche Rolle nehmen Schönheit und Kreativität dabei ein?

- Matt Perman hilft uns weiter: *„Wir müssen kreativ sein, weil Gott nicht nur ein Gott der nützlichen Dinge, sondern auch ein Gott der Schönheit ist. Sich Gedanken darüber zu machen, wie wir Menschen mit Kreativität dienen können, ist einfach eine Konsequenz des Gebots „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“. Unser Bestreben ist nicht einfach nur „soviel wie nötig“ zu tun, damit die Dinge einfach nur laufen. Wenn wir zum Beispiel unsere Küche so renovieren, dann dürfen wir sie so umgestalten wie es uns gefällt. Wahrscheinlich wird unsere Küche nicht zum Vorzeigeobjekt der ganzen Stadt [d.h. ausgestattet mit den neusten Spielereien], aber wir werden sie zu einem Ort machen, an dem wir uns gerne aufhalten werden. Und so ist es auch bei den Dingen, die wir für andere tun – unsere Werke sollen über das absolute Minimum hinausgehen. Gehen Sie die extra Meile, zeigen Sie Kreativität und durchdenken Sie Ihre Werke.“*⁹

⁷ <https://www.whatsbestnext.com/2011/05/no-man-has-a-right-to-be-idle/> (Zugriff: 22.04.2021)

⁸ House & Allison (2017). *MultiChurch – Exploring the future of Multisite* (S.130-138). Grand Rapids, MI: Zondervan

⁹ Matt Perman (2016). *What's best next – How the Gospel transforms the way you get things done*. Zondervan: Grand Rapids, USA. Kindle edition. S.92.